

Oktober 2019

Mein Start im RAU

Am Anfang war ich nervös und wusste nicht, wie der Wechsel von der Schule ins Berufsleben ausgehen wird. Mir war auch nicht bewusst, ob es mir leicht- oder schwer fallen wird und ob die Berufswahl überhaupt die richtige war. Nach drei Monaten RAU und Berufsschule kann ich mit voller Entschlossenheit sagen, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Sei es ob Lehrfirma oder den Beruf als Konstrukteur. Ein weiterer positiver Aspekt im RAU ist, dass man immer vor einem neuen Thema mit allen Mitlernenden der jeweiligen Abteilung zusammensitzt und eine Einführung in das jeweilige Thema bekommt und so jeweils schnell und genau weitergearbeitet werden kann. Falls es mal einen Tag gibt, an dem man nicht mehr weiterkommen würde, so hat man immer jemanden an seiner Seite, den man um Hilfe bitten kann. Sei es Fachperson oder Mitlernende.

In den drei Monaten RAU haben wir viele Themen behandeln können, darunter zählen: Verschiedene Normen, Zeichnungstechnik, Erstellung von Fertigungsunterlagen-, Skizzen-, Dokumentationen und ganz besonders auch die praktische Anwendung im CAD.

Das RAU bietet den Konstrukteuren neben einem guten Werkstattpraktikum, auch noch zwei 3D-Drucker zur Visualisierung von Projekten, an. Das gute am RAU ist, dass man lernt, selbstständig zu arbeiten. Man bekommt nur dann Hilfe, wenn man keine Antwort drauf weiss. Das fördert somit auch den Ehrgeiz, denn man möchte das Problem beseitigen und muss selbstständig eine Lösung dafür finden.

Hier sehen Sie noch unsere ersten 3D-Druck Modelle die wir heute, am 23.10.2019 fertig gedruckt haben. Bild erste 3D-Drucks:

